



D 22041 D

Wächterstimme

80. Jahrgang

Frankfurt a. M.

1. August 1981

Beilage

Apostel Klaus Saur

Am Ostersonntag, dem 19. April 1981, sonderte der Stammapostel in Eppelheim bei Heidelberg, Bundesrepublik Deutschland, den Bischof *Klaus Saur* aus Waldshut-Tiengen zum Bezirksapostel für den Bezirk Karlsruhe aus. An dem Gottesdienst, dem das Wort aus 1. Korinther 15, 51–55 zugrunde lag, nahmen die Apostel Fischer, Hepp, Keck, Kühnle, Pos, Schumacher, Startz, Steinweg, Volz und Wintermantel teil.



Apostel Saur berichtet aus seinem Leben:

Am 3. Juni 1940 wurde ich als erstes Kind meiner Eltern in Engen, Kreis Konstanz, geboren. Schon im Jahre 1944 verlor ich meinen Vater, der wie so viele Väter sein Leben im Krieg lassen mußte. Meine Mutter war nun gezwungen, für sich, meine beiden jüngeren Schwestern und mich den Lebensunterhalt zu bestreiten. Vorbildlich erfüllte sie unter vielen Opfern, Sorgen und Entbehrungen diese schwere Aufgabe und ließ es dabei nie an Liebe zu ihren Kindern fehlen. Besonders dankbar bin ich ihr, daß sie in unsere Seelen schon von klein auf den Glauben an Gott und seinen Sohn gelegt hat. Dadurch wurde unser Herzensboden frühzeitig bereitet, und wir haben die Botschaft vom Erlösungswerk Gottes und die Kunde vom wiederaufgerichteten Gnaden- und Apostelamt gern

aufgenommen. Am 6. August 1959 haben wir durch den Bezirksapostel Hahn das Unterpfund zur zukünftigen Herrlichkeit empfangen.

Meine Schwestern und ich schlossen uns der Jugend an, in deren Mitte wir viel Freude erlebten. Als mein Vorsteher mich zur Mitarbeit an der Sache Gottes einlud, folgte ich ihm willig und konnte unter seiner Hand manche schöne Aufgabe in der Gemeinde erfüllen. Ich reihte mich ein in die Schar der Sänger und Weinbergsarbeiter, durfte den Kindern und der Jugend dienen und schließlich auch als Dirigent des Chores und Orchesters ein Werkzeug in der Hand Gottes sein.

In einem Industrieunternehmen erlernte ich den Beruf eines Industriekaufmanns. Im Glaubensgehorsam und unter dem Segen meines Vorängers war mir die Möglichkeit beschieden, mich im Betrieb emporzuarbeiten, so daß ich schließlich bis zu meinem Ausscheiden aus der Firma als Personalleiter tätig sein konnte. Am 31. März 1981 gab ich auf Wunsch des Stammapostels meinen Beruf auf, um mich ganz in den Dienst der Neuapostolischen Kirche stellen zu können.

Im August 1963 heiratete ich meine Frau Irmtraud geborene Höschele, die Tochter eines treuen Evangelisten. Unser himmlischer Vater segnete unsere Ehe mit einem Sohn und einer Tochter.

Aus der Hand meiner Apostel habe ich folgende Amtsgaben empfangen:

- am 15. 1. 1961 das Unterdiakonenamt
- am 18. 10. 1970 das Priesteramt
- am 18. 1. 1976 das Gemeindeevangelistenamt und
- am 21. 11. 1976 das Bezirksevangelistenamt.

Als unser Stammapostel, begleitet von 23 Aposteln, am 19. September 1979 in Karlsruhe in einem Festgottesdienst die Kinder Gottes in unserem Apostelbezirk bediente und segnete, empfing ich das Bischofsamt. In allen Ämtern diente ich mit Freuden; aus der innigsten Verbindung mit meinen Segensträgern habe ich vielfältig auch die Hilfe und den Segen Gottes erleben dürfen.

Dann kam der große und gesegnete Ostermorgen 1981, an dem die Gotteskinder der Apostelbezirke München, Stuttgart und Karlsruhe das Wort des Herrn aus dem Munde des Stammapostels Urwyler hörten. In diesem denkwürdigen Festgottesdienst in Eppelheim bei Heidelberg dankte der Stammapostel unserem bisherigen Bezirksapostel Wintermantel für seine segensreiche Arbeit und setzte ihn in den Ruhestand.

Diesem großen und edlen Gottesmann danke ich von ganzem Herzen für alle Liebesarbeit an mir und den ihm anvertrauten Gotteskindern.

Mit tiefer Bewegung habe ich in diesem Gottesdienst durch unseren Stammapostel das Apostelamt empfangen und den hohen Auftrag erhalten, künftig meinen Brüdern und Geschwistern als Bezirksapostel des Bezirkes Karlsruhe zu dienen. Ergeben in den Willen Gottes und im Einssein mit dem Stammapostel, stehe ich mit der Bitte vor unserem himmlischen Vater, er möge mir alle Tage gnädig sein, damit ich die in mich gesetzten Erwartungen erfüllen kann – unserem geliebten Stammapostel in seinem Vollendungsauftrag eine Hilfe und den mir anvertrauten Brüdern und Schwestern ein Segen zu sein.